Nichtwähler aller Länder, vereinigt euch! Kämpft für die totale Lust!

Armes Deutschland

ZENTRALORGAN

der

Anarchistischen Pogo-Partei Deutschlands (APPD)

Nr.4 · Preis 30 Pf.
Samstag, 21. April 1984

Lichtenbergplatz 4
3000 Hannover 91
Tel. 0511/44 34 09

Redaktion Seite 1: Karl Nagel, Lichtenbergplatz 4, 3000 Hannover 91. Redaktion Seite 2: Tobi v. Wegen, Wesselstr. 17, 3000 Hannover 91. Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe: Ute Wieners, Kamikaze; Druck: Rot-Grün-Druck, Hannover. AD erscheint jeden 1. und 3. Samstag im Monat. Mitarbeit erwünscht! Redaktionsschluß ist immer jeweils der Dienstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr. Versand erfolgt erst ab 10 Exemplaren!

APPD-Demonstration überragender Erfolg!

Wieder einmal hat die APPD mit einer Aktion von sich reden gemacht: Letztes Wochenende zogen über 150 Pogo-Anarchisten unter den Forderungen "Für Abholzung der Eilenriede - Rollschuhbahnen statt Wald!" durch Hannover. Das Presseecho war enorm, die APPD gewinnt zusehends an Bedeutung.

Unter der Fahne der Partei hatte sich am späten Samstagnachmittag ein buntes Gemisch aus Punks, APPD-Politikern, Chaoten und gelangweilten Großstadt-Kids versammelt. Sie waren einem erst wenige Tage zuvor ergangenen Aufruf der APPD gefolgt; angesichts der Anti-Startbahn-West-Demonstration vom gleichen Wochenende war die Partei nicht umhin gekommen, eigene Kontraste zu setzen.

"Rollschuhbahn statt Öko-Wahn!" und "Fällt den Wald möglichst bald!" hießen die Parolen. Die Eilenriede sei ein "schwächlicher Wald, der nicht einmal fähig ist, den Belastungen des Sauren Regens zu trotzen", erklärte der Demo-Aufruf.

Durch eine Flugblattaktion wie auch durch Reden von ZK-Mitgliedern wurde Demonstranten und Passanten das Demo-Thema erläutert.

Es sei ein "Tag von historischer Bedeutung" (Kellmereit), man fordere eine "herrliche, saubere und große Rollschuhbahn anstelle des schmutzigen und unzugänglichen Waldes" (Nagel), und die "Bedeutung dieses Demonstrationserfolgs" sei "in der Selbsterfahrungsgruppe gründlich durchzudiskutieren" (Bogumil) - so die herausragenden Gedanken und Formulierungen der Redebeiträge.



Pogo-Anarchisten bei ihrem Anti-Wald-Marsch letzten Samstagnachmittag

Begleitet wurde die Demonstration durch eine größere Anzahl von Polizeibeamten, die das ZK der APPD eigens zum Demo-Schutz vom Polizeipräsidenten angefordert hatte. Die befürchteten Auseinandersetzungen mit radikalen Baumschützern blieben aber aus.

APPD-Pressesprecher Karl Nagel nannte die Demonstration in einer Presseerklärung einen "überragenden Erfolg". Er sei zufrieden mit der Berichterstattung in den Medien, die der APPD erstmals breiteren Raum gewidmet hätten. Er fügte allerdings hinzu, daß Zeitungen aus dem links- und rechtsradikalen politischen Spektrum immer noch nicht wüssten, wie sie auf die APPD reagieren sollen. "Bild-Zeitung" und "Tageszeitung" würden daher die APPD weiterhin in ihrer Berichterstattung ignorieren.

Als nächste APPD-Aktion kündigte er für den 1. Mai (Tag der Arbeit) eine Demonstration für das "Recht auf Arbeitslosigkeit" in Hannovers Innenstadt an. Danach spräche "ganz Deutschland von der APPD".

Meldungen

Unglück

np. Hamburg

Bei einem Unglück auf einem Hamburger Rummelplatz sind 17 Menschen verletzt und einer getötet worden. Der 34jährige Werner B. erlitt tödliche Kopfquetschungen, ein Besucher verlor ein Auge, andere erlitten Knochenbrüche.

Seit dem Unfall registriert der Rummelplatz einen erhöhten Besucherandrang, in den nächsten Tagen werden deshalb die Preise erhöht.

APPD-Demo

ad. Hannover

Zum 'Tag der Arbeit' führt die APPD in Hannover eine Demonstration für das "Recht auf Arbeitslosigkeit" durch. Demonstrationsbeginn ist 12 Uhr an der Kröpcke-Uhr.

Gift

ad. Hannover/Hamburg

In Hamburg sind 12000 Liter Giftwasser in die Erde geflossen. Das Gift habe eine stark ätzende Wirkung und werde zur Herstellung von Pflanzenschutzmitteln benutzt.

APPD-Aktion

ad. Wilhelmshaven

"Friesen fordern Freiheit" - so lautet die Forderung der APPD-Sektion Friesland, die für den Ostermontag die Besetzung eines Butterschiffs plant (siehe auch S. 2).

Mord

np. Mainz

Mit einer Plastiktüte hat ein Arbeiter (44) in Mainz seine dreijährige Tochter erstickt. Ein Sprecher der "Grünen"-Fraktion im Bundestag untermauerte daraufhin die Forderung "Jute statt Plastik!"

APPD-Konzert

ad. Hannover

Am 24. Mai findet das nächste APPD-Konzert im UJZ Kornstr. statt. Es spielen RATTUS aus Finnland plus Vorgruppe.

Bhagwan-Sekte Parteifeind!

Empörung und Entrüstung in der APPD-Spitze weckte ein SPIEGEL-Artikel (12/84) über die Bhagwan-Sekte, auf den das ZK der APPD vor einigen Tagen aufmerksam gemacht wurde. In einem ZK-Beschluß wurden daraufhin die Sanjassins zu "Parteifeinden" erklärt; Grund sei ihre totale "Anti-Lustpolitik".

Der Artikel berichtet über neue Anweisungen von Bhagwan Shree dem Guru und Gründer der 350000 Köpfe zählenden Sekte. Anweisungen, die als Schutz gegen die neue Geschlechtskrankheit AIDS sexuelle Enthaltsamkeit vorschreiben.

Der Bhagwan sieht das Ende eines Großteils der Menschheit: Nach seinen Prophezeihungen werden in den nächsten 10 Jahren zwei Drittel der Weltbevölkerung an AIDS sterben. Mit den "sexuellen Gewohnheiten und der sexuellen Gedankenlosigkeit der modernen Zeit" müsse deshalb Schluß sein, Keuschheit ist angesagt.

Der Bhagwan wird bei seinen Tips und Vorschriften sehr konkret: Wenn überhaupt Sex, dann immer nur mit dem gleichen Partner, wobei Oral- und Analverkehr tabu sind. Während des "Sex-Aktes" seien ausserdem Kondome und beim Vorspiel Latex- oder Gummi-Handschuhe zu tragen.

Der Lustbeauftragte der APPD, Zewa Kellmereit, zeigte sich persönlich bestürzt und betroffen. Für ihn sei es ein "grausamer Gedanke, keine Vötzchen mehr lecken zu dürfen" und mit "Gummi hantieren" zu müssen. Er werde nun Kenntnis dieser Praktiken diese lustfeindliche Sekte "aufs Schärfste" bekämpfen.

Er legte klar, daß die Bhagwan-Sekte sich zum "Feind aller Pogo-Anarchisten" gemacht habe, weil sie sich absolut reaktionär der APPD-Forderung nach der "freien Entfaltung der Lust" entgegenstelle. Er "spiele mit dem Gedanken", so Kellmereit, vor der hannoverschen Bhagwan-Disco eine Kundgebung durchzuführen.

Auch die Religionsbeauftragte der APPD, Bella Mortadella, wusste Position zu beziehen: "Atheismus zur Staatsreligion - werft Götter und Gurus von ihrem Thron!"

Blutbad

np. Brooklyn

Ein bislang unbekannter Massenmörder hat in einer Wohnung im New Yorker Stadtteil Brooklyn kaltblütig 7 Kinder und 3 Frauen umgebracht. Die Polizei geht aufgrund bisher geheimgehaltener Erkenntnisse davon aus, der Killer habe sich "in der Adresse geirrt" und somit die Falschen umgebracht.

Kommentar

Wie weiter?

von Karl Nagel

Die erste APPD-Demonstration war ein voller Erfolg, daran kann es keine Zweifel geben. Um jedoch die Vorraussetzungen für eine Massenbasis zu schaffen, hat die Partei noch einiges zu leisten.

Es muß gelingen, auch dem letzten Schmarotzer klarzumachen, daß die APPD seine Partei ist. Erreichen kann die APPD dies aber nur, wenn sie an einem Punkt zupackt, der uns alle bewegt.

"Arbeit" ist so ein Thema, und natürlich bietet sich hier der 1. Mai, der "Tag der Arbeit", an. Hier kann die Partei klarmachen, daß sie keine Organisation von "bemitleidenswerten Arbeitslosen" ist (wie es die NEUE PRESSE in ihrem APPD-Artikel andeutet), sondern eine Partei von Menschen, deren Ziel die totale Arbeitslosigkeit ist, die stolz darauf sind, arbeitslos zu sein.

Die APPD kämpft für kein "Recht auf Arbeit"; es kann überhaupt nicht die Rede davon sein, daß wir Pogo-Anarchisten auf die uns (selten) gebotene Arbeit auch noch scharf sind. Vielmehr heisst es, dafür zu kämpfen, daß dieser Staat niemanden mehr dazu zwingen kann, Arbeit anzunehmen. Das "Recht auf Arbeitslosigkeit" bei vollem Arbeitslosengeld muß daher wichtiger Bestandteil unseres Grundgesetzes werden!

Erreichen will die APPD mit der Demonstration zum 1.Mai, daß eine wahre Welle von Kündigungen durch unser Land wogt. Sie will all denen Mut machen, die sich bis jetzt nicht überwinden konnten, ihren Job hinzuwerfen.

Daß dabei jede Menge Ärger von Seiten arbeitswütiger DGB-Malocher, die immer noch die 35-Stunden-Woche der 0-Stunden-Woche vorziehen, zu erwarten ist, scheint klar. Pogo-anarchistische Solidarität ist dagegen die beste Waffe. Zusammenhalt gegen Proll-Gewalt!

Punker-Kartei

haz. Hannover

Hannovers Polizeipräsident Götz Kroneberg hat die in den Jahren 1982 und 1983 angelegte Punkerkartei auflösen lassen. Grund sei die Tatsache, daß sich in den vergangenen beiden Jahren die Punkerszene entspannt habe - bei Punkern "läuft nichts mehr".

"Die Polizei handelte absolut voreilig!" widersprach ZK-Mitglied Tobi v. Wegen. Hannovers Szene sei immer noch "auf allen Ebenen aktiv". Als Beispiel nannte er hier gerade die APPD, deren Parteizentrale in Hannover liegt, sowie das Dutzend hannoveranischer Punk-Gruppen. Außerdem sei Hannover die "Stadt der allseits bekannten CHAOS-TAGE". (Anm. d. Red.: Verschiedene Gruppen haben den nächsten CHAOS-TAG für den 4.August 1984 angekündigt.)

DEMONSTRATION ZUM TAG DER ARBEIT!

ARBEITSLOSIGKEIT FÜR ALLE!
DER DGB WILL VOLLBESCHÄFTIGUNG-
WIR NICHT!

DARUM DEMONSTRIEREN WIR AM 1. MAI!
TREFF: 12⁰⁰ KRÖPCKE



AUFRUF:

FRIESEN FORDERN FREIHEIT!

Immer schlimmer drückt uns das Joch der bayerischen Friesenverächter & deren Bonner Marionetten,doch-bei Thor-jetzt erhebt sich das friesische Volk,das seit Urzeiten nicht nur dem "blanken Hans" trotzt.
SCHLUSS MIT OSTFRIESENWITZEN,BAYERISCHEM RUNDFUNK UND DER SPIDER-MURPHY-GANG !!!
WIR FORDERN EIN AUTONOMES OSTFRIESISCHES SPIRITUOSEN-SEX-IMPERIUM (kurz OSSI-Land)
Um unser Ziel zu erreichen,werden wir am 23.April um ca.15.ooh ein Butterschiff besetzen und werden von dort aus die nördliche Grenze abstecken-Die Grenze von OSSI-Land,in dem alle Friesen ihrem friedlichen Tagewerk nachgehen können,egal ob Milchwirtschaft, Torfstecherei oder Piraterie !!!!
Wir rufen alle fortschrittlichen Kräfte auf, ihre Solidarität mit der P.Ö.B.F.(pan-ost-friesische befreiungs-front) zu beweisen.
Die Gruppe "REGEL" spielt ostfriesische Balladen und Volksweisen in überarbeiteter Fassung. OSTFRIESENNERZ ERWÜNSCHT !!!!

SEKTIONEN:

Sven Limberg
Brügger Str. 3
2800 Bremen

Andreas Götz
Rösener Str. 15
2819 Wulmstorf

Nicolai Podlaski
Alexanderstr. 37
2900 Oldenburg

Ingo Rabenstein
Altenhof 5
2945 Sande

Günter Gruse
Kiefernstr. 13
4000 Düsseldorf

Francisca Geibel
Ritterstr. 78
4050 Mönchengladbach
02166/21801

Michael Schuppin
Emil-Bosbach-Str. 8
4100 Duisburg 14

Michael Tillmann
Victoriastr. 141
4150 Krefeld

Detlev Schefzig
Niehusmannskamp 16
4300 Essen 1
0201/325066

Cem XY(Yurdatap)
Tinkrathstr. 77b
4330 Mühlheim/Ruhr
0208/370100

Stefan Rettig
W.-H.-Klespe-Weg 10
5000 Köln 40

Sven Brux
Mertener Str. 11
5040 Brühl(Sek. Bonn)
02232/48755

Marcus Knoche
Schlickerweg 19
5650 Solingen

Michael Jugov
Sulzbacher Str. 31
6236 Eschborn

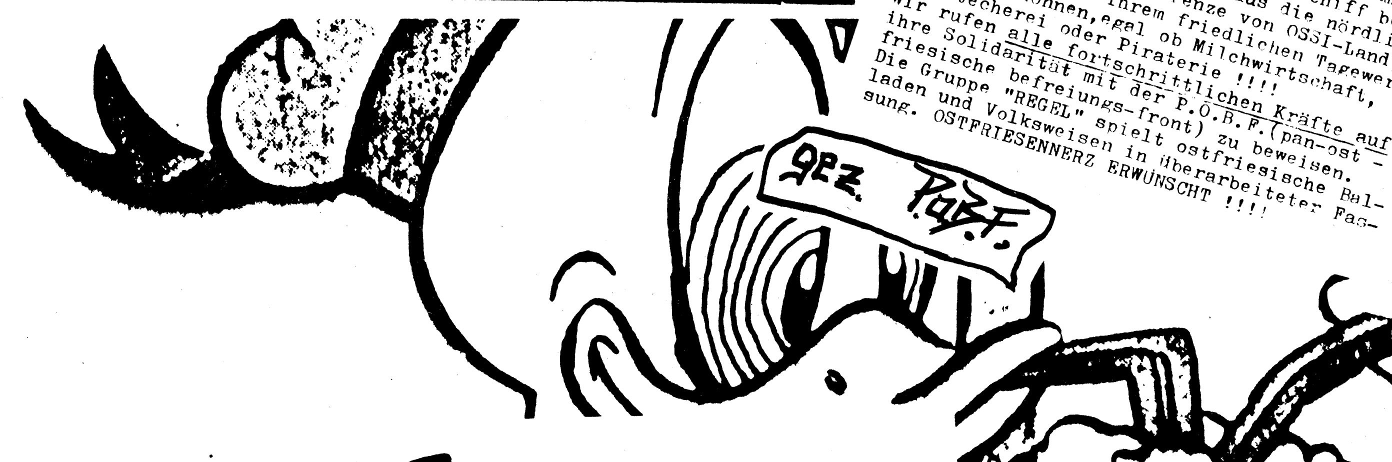
Antje Grunewald
Ratweg 7
6252 Diez(Sek. Limburg)

Katz Börner
Sailerstr. 10
8000 München 40

Gerhard Klas
Hinter dem Dom 1
5500 Trier

Conny Steffens
Mühlental 23
5583 Zell-Mosel
06542/22776

Axel Dehler
Schönebecker Str. 44
5600 Wuppertal 2
0202/88032



SO GEHTS NICHT!

Endlich,nach langem dahinsiechen,ist die Firma Hanomag bankrott.Seit Wochen berichten die Zeitungen darüber,nun,etwas verspätet,auch das AD.
Was hält die APPD davon ?
ZK-Mitglied Micro Bogumil meinte:"Ich wollte sowieso nie bei der Hanomag arbeiten,ich habe genug mit meiner erfüllten Freizeit zu tun,ich hab gar keine Zeit für sowas!"

Die ehemaligen Hanomag-Arbeiter sehen das anders.Ihr Lebensinhalt ist zerstört,so äusserten sie sich in zahlreichen Interviews. Anstatt sich über Arbeitslosengeld für 24 Stunden Nichtstun zu freuen,mosern sie nur rum.

Ich kann dazu nur eines sagen: Diese Menschen sind psychisch krank,sie sind pervers. Ihre Neurose besteht darin,mindestens 8 Stunden am Tag,besser mehr,einer langweiligen,völlig abstumpfenden Tätigkeit nachgehen zu wollen,nämlich der Fliessbandarbeit!
Da die APPD konsequent die Ansicht vertritt, dass Perversitäten ausgelebt werden müssen, muß sie unbedingt darauf drängen,die Bundesländer aufzulösen und die BRD in zwei autonome Zonen aufzuteilen,nämlich in die spiessige Bürgerzone (SBZ),auch Malochistan genannt,und in die anarchistische Pogo-Zone (APZ).

In die SBZ können dann die unglücklichen Hanomag-Arbeiter verfrachtet werden.Dort soll man sie ungestört 12-15 Stunden täglich arbeiten lassen.
So brauchen sie sich nicht einmal eine Minute ihres Lebens Gedanken machen,wie sie ihre Zeit herumbringen.ARBEIT GIBTS GENUG!

In dem anderen Teil der BRD,der APZ,leben dann die Arbeitsunwilligen,Freizeitorientierten,die,die von der arbeitenden Masse mitgetragen werden.

Dieser Vorschlag ist ein Teil des APPD-Programmes und unterstützt die Ansicht,dass jeder das tun soll,was ihm beliebt.Die,die Lust haben zu arbeiten,sollen das tun und denen,die Lust haben zu schmarotzen,darf man auch keine Steine in den Weg legen.

-------ute wieners-------- ---



HURRA! ZK ERWEITERT

Das Zk der APPD wurde in der letzten Woche um 2 neue Mitglieder bereichert : Hein Heilig und Bella Mortadella.

Beide brachten die nötigen Qualifikationen für eine wirksame Arbeit mit : Heilig, "Haifischbar-Hein" wegen seines hohen Alkoholkonsumes in einschlägigen Kneipen genannt, war vormals als Sabotagehelfer bei Blohm&Voss tätig,bevor er seine Liebe zu Meerestieren entdeckte und Dynamitfischer im Steinhuder Meer wurde.

Bella hingegen arbeitete als Küchenhilfe für den bekannten UNOX Suppentester Lorenzo Cappucino und ging dann in die Politik,wo sie Hannelore Kohl bei Empfängen doubelte. Sie wird jetzt im Bereich Religion tätig sein;einen ersten Erfolg hatte sie bereits, als sie zwei Pastoren während des Gottesdienstes mit erhobenem Nudelholz zwang, nackt auf dem Altar zu tanzen und dabei unzüchtige Lieder zu singen.

Hein Heilig wird in Zukunft das Fischereiwesen betreuen;das intensive Studium von Fischstäbchen brachten ihm dabei neben Bauchschmerzen erstaunliche Erkenntnisse.

Normale Fische hätten nämlich,so Heilig, "so komische Gnubbel",die man "Gräten" nenne und die "tierisch im Hals piecksen",wenn man sie verschluckt.
Diese Gefahr bestehe bei Fischstäbchen nicht,da ihnen die Gräten vorher gezogen würden. Einziger Nachteil dieser Methode: "Das schafft Arbeitsplätze !"
Das Zk der APPD wünscht beiden:WEITER SO!

-----------tobi von wegen-----------

WARUM APPD?

WARUM DER APPD BEITRETEN ?
Eine dumme Frage,die sich wohl kaum einer unserer Anhänger jemals im Traum stellen würde.
Für diejenigen,die bis jetzt noch nichts begriffen haben,ist jedoch ein "was soll man denn sonst machen" als Antwort ungenügend.Wir geben Ihnen daher hier ein paar knitterfeste Argumentationshilfen :

1. Wer der APPD beitritt,ist in einer Partei,in der immer was los ist.
Keine andere Partei tritt so konsequent für ein ausschweifendes Orgienleben ein wie wir ! Für jeden 6 Partner gleichzeitig bei vollem Lohnausgleich! (Denn wer 6 mal am Tag mit Ficken beschäftigt ist,dem kann niemand mehr zumuten,auch noch zu arbeiten)

2. Sie treten einer Partei bei,die die Vernunft geradezu verkörpert.-Mehr Industrie, Raketen und Rollschuhbahnen ! Die Grünen sollen sich nicht so anstellen-wie soll man denn mit einer Jutetasche seine Erbtante umbringen ? ? ? ? ?

3. Wir sind korrupt und wir sind stolz darauf ! Also kein ermüdendes Geheuchel mehr wie "Spenden?Wie kommse da denn drauf?" sondern ein klares JA zum Schmiergeld !!!

4. Keiner nervt mehr mit "Geh doch arbeiten ! " Malocher kommen sowieso ins Arbeitslager.

Abschliessend kann man nur sagen:
Wenn du in der APPD bist,hast du viele Freunde,die Mädels laufen dir hinterher und du hast keine Pickel mehr !

HELFT UNS - KOMMT ZUR APPD ! ! ! ! ! ! ! ! !

MITGLIEDSANTRAG

Sie möchten bestimmt Mitglied der APPD werden! Nun, dem wollen wir keine Steine in den Weg legen! Einfach den Zettel unten ausfüllen, ausschneiden und schicken an:

Zewa Kellmereit, Buchenplan 10, 3000 Hannover

Wichtig ist natürlich auch die Knete: Der Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich immerhin DM 1,- (Wucher!) und kann aufs Konto(Postgirokonto Hannover 2406 93-309 (BLZ 250 100 30 , lautend auf Katja Bogumil)) überwiesen, in Briefmarken oder direkt an Zewa übergeben werden.

Ich will Mitglied der APPD werden!

Name:

Vorname:

Strasse:

Ort:

Tel.:

Datum: Unterschrift: